

NACHRUF



SCHWESTER ANCILLA R. VIZCARRA OSB
20. DEZEMBER 1921 – 8. SEPTEMBER 2014

Judith Vizcarra wurde Jose Vizcarra und Victoria Resurreccion am 20. Dezember 1921 geboren. Sie war die älteste und einzige Tochter unter den acht Kindern des Ehepaars Vizcarra.

Dass der Same einer Ordensberufung in sie eingepflanzt wurde, schreibt Sr. Ancilla ihrer Mutter zu, die ihre Kinder den katholischen Katechismus lehrte und sie auf die erste heilige Kommunion vorbereitete. Als sie alt genug war, ging Judith zu Pfarreigruppen und wurde Mitglied der Legio Mariä. Sie nahm am Katechismusunterricht teil, wo sie unsere Sr. Willibalda traf. Sr. Willibalda, damals Direktorin der freien Schule, begeisterte sie so sehr, dass Judith sich entschloss, kurz darauf ins Kloster zu gehen.

Ihr Vater war mit der Entscheidung ihres Klostereintritts nicht einverstanden und verbot es ihr, aber Judith lief am 8. Januar 1947 davon. Mit der Hilfe von Sr. Rosario gelang es ihr, in San Fernando ins Noviziat einzutreten. Dort fand ihr Vater sie, aber als er sah, wie entschlossen sie war, lenkte er ein und gab ihr seinen Segen. Sie machte am 3. Mai 1949 ihre erste Profess und am 13. Mai 1952 ihre ewige Profess.

Ihr erster Einsatz im Kloster, den sie 17 Jahre lang ausübte, war es, sich um die Internatsschülerinnen in Grundschule, Gymnasium und College zu kümmern, wobei sie insbesondere darauf achtete, dass sie Frauen mit gutem Charakter werden, verantwortungsbewusst und diszipliniert. Sie wird sehr von unseren ehemaligen Schülerinnen geschätzt, die in den unteren Klassen im Internat waren. Verschiedentlich arbeitete Sr. Ancilla auch als Kantinenleiterin, Buchhalterin, Küchenverantwortliche usw. Aber welche Arbeit Sr. Ancilla auch immer machte, sie erledigte alles ruhig und bescheiden, ohne auf sich selbst aufmerksam zu machen, und tat alles immer gewissenhaft und gut. Im St. Benedict's Heim, wo Sr. Ancilla die letzten Lebensjahre verbrachte, diente sie der Gemeinschaft weiterhin, indem sie sich um die Wäsche kümmerte, bis sie es nicht mehr konnte. Eine Schwester schrieb, als sie von Sr. Ancillas Tod gehört hatte: *Ich bin dankbar, dass ich mit Sr. Ancilla im SBH zusammenle-*

ben durfte. Sie war geduldig, anspruchslos und hatte eine ruhige Art. Sie hatte eine besondere Treue zum Kreuzweg, den sie täglich betete.

Ihre Gesundheitsakten zeigen, dass Ancilla nur leichte Erkrankungen hatte, und wenn man sie durchschaut, könnte man mit Fug und Recht meinen, sie hätte hundert Jahre alt werden können! Aber schon vor wenigen Jahren begann sich Sr. Ancillas Herz nach der wahren Heimat zu sehnen. Sie verlor das Interesse am Essen und wurde nach und nach schwächer. Ihr letzter Krankenhausaufenthalt half nicht dazu, dass sie ihren Appetit zurückgewann und stärker wurde.

In einem Artikel über Sr. Ancilla von einer früheren Schülerin, Erlinda Leon Nañawa, schrieb die Schreiberin, dass ihr Sr. Ancilla zuflüsterte, als sie sie verließ: „Beten Sie für michwenn ich gehe!“ Gefragt, ob sie Angst vor dem Sterben habe, antwortete Sr. Ancilla: “Nein, ... ich möchte nur, dass es leicht geht.” Dieser Wunsch von Sr. Ancilla, die all ihre 93 Jahre lang eine treue Dienerin des Herrn war, wurde ihr erfüllt, als sie von einem Leben in das nächste übergang. Am 8. September, dem Fest Mariä Geburt, wurde Sr. Ancilla der Wunsch ihres Herzens erfüllt und sie wurde zu ihrer letzten Heimat gebracht. Sie verließ uns so leise und unauffällig, wie sie gelebt hatte, und ging, bevor die Wachen und die Schwestern merkten, dass sie gegangen war.

Möge sie sich jetzt den Frieden und die Freude der Gegenwart Gottes im Himmel genießen.

Wir bitten die Leser, für die ewige Ruhe ihrer Seele zu beten. R.I.P.

Priorin und Schwestern
Priorat Manila

Damit in allem Gott verherrlicht werde!